

Gastvortrag

des Instituts für Geographie

am Donnerstag, 12. Mai 2016
um 18 Uhr c.t.
in KR12/02.18

Prof. Andreas Koch

Universität Salzburg

**Sozialräumliche Phänomene aus der Modellierungsperspektive.
Plädoyer für eine analytische Sozialgeographie**

Eine Sozialgeographie, die sich erkenntnistheoretisch wie methodologisch dem quantitativ-analytischen Ansatz verbunden fühlt, unterwirft sich deswegen nicht zwangsläufig dem positivistischen Paradigma. Ihr Interesse gilt dem Verhältnis von Gesellschaft und Raum, und damit einem auf beiden Seiten abstrakten Gegenstand. Sie operiert mit Modellen, konstruiert somit Wirklichkeiten und bildet diese nicht einfach ab.

Der Vortrag möchte am Beispiel eines Simulations- und eines Kartogramm-Modells für urbane sozialräumliche Segregation (beides für die Stadt Salzburg) die Potenziale einer quantitativen, modell-konstruktiven Vorgehensweise aufzeigen und diese in den Kontext einer „Critical GIS“-Debatte stellen, die jüngst wieder im angelsächsischen Raum aufgegriffen wurde.

Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen!